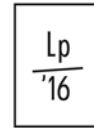


LICHTPARCOURS BRAUNSCHWEIG 2016

11. Juni – 22. September



INHALTSVERZEICHNIS

1. PRESSEMITTEILUNG	1
2. KARTE: AUSSTELLUNGSPARCOURS	3
3. FACT SHEET	4
4. KÜNSTLERISCHE ARBEITEN.....	5
4.1 Künstlerische Arbeiten: Einleitung	5
4.2 Künstlerische Arbeiten und Kurzbiografien	7
5. BILDMATERIAL KÜNSTLERISCHE ARBEITEN	20
6. BEGLEITPROGRAMM.....	26
6.1 Künstlergespräche	26
6.2 Filmreihe	27
6.3 Kinderprogramm	29
6.4 Lichtparcours-Spaziergänge.....	31
6.5 Sonstige	33
7. VERMITTLUNGSANGEBOTE.....	35
8. UNTERSTÜTZER DES LICHTPARCOURS	38
9. RÜCKBLICK: LICHTPARCOURS 2000 – 2010.....	40

1. PRESSEMITTEILUNG

Lichtparcours Braunschweig 2016

15 Kunstwerke – 4 Monate – 24 Stunden – 1 Stadt

Am 11. Juni 2016 wird der vierte Braunschweiger Lichtparcours eröffnet. Nach drei großen Erfolgen in den Jahren 2000, 2004 und 2010 gibt es jetzt eine Neuauflage: Rund um den Okerumflutgraben und auf dem Gelände des Hafens Braunschweig-Veltenhof werden 12 neu entwickelte Arbeiten renommierter internationaler Künstlerinnen und Künstler wie beispielsweise Alfredo Jaar, Tobias Rehberger oder Danica Dakić gezeigt.

Auf Einladung eines Kuratoriums im Sommer 2014 wurden Künstlerinnen und Künstler zu Ortsbesichtigungen nach Braunschweig eingeladen. Die in der Auseinandersetzung mit der städtischen Geografie und Geschichte entstandenen Projektideen wurden im Mai 2015 im Kunstverein Braunschweig präsentiert. Braunschweigs Kulturdezernentin Anja Hesse: „Die Beiträge der beteiligten Künstlerinnen und Künstler waren so überzeugend, dass 12 Werke im Stadtraum realisiert werden konnten“. Hesse hebt hervor, dass es trotz notwendiger Sparmaßnahmen zahlreichen Sponsoren und Förderern zu verdanken sei, dass der Parcours in dieser Größenordnung stattfinden kann. Drei Arbeiten aus den Vorgängerprojekten werden ebenfalls in die diesjährige Präsentation einbezogen, sodass insgesamt 15 Arbeiten zu sehen sein werden.

Dazu Hesse weiter: „Neu bei dieser vierten Auflage ist, dass die Kunstwerke 24 Stunden am Tag wahrnehmbar sind.“ Hinzu kommt eine räumliche Erweiterung des Ausstellungsareals. Neben der Innenstadt wird erstmals auch der Hafen Braunschweig-Veltenhof als dezentraler Ort mit einer Arbeit des niederländischen Künstlerkollektivs Studio Drift einbezogen. Hesse zu dieser Veränderung: „Mir war wichtig, dass die Braunschweiger auch Orte kennenlernen, die in der Regel nicht zur Alltagserfahrung gehören. Der Hafen mit seinen großen Speichern und seinem außergewöhnlichen Charme hat sich da geradezu angeboten.“

„Ich freue mich, dass sich zahlreiche Financiers und viele Spender gefunden haben. Mit diesem nach wie vor ungewöhnlichen Format der Präsentation zeitgenössischer Kunst im Stadtraum können sich offenbar viele Menschen identifizieren“, so Hesse. 395 Tage nach der Eröffnung der Auftaktausstellung im Kunstverein beginnt nun der vierte Lichtparcours mit interessanten Künstlerinnen und Künstlern und außergewöhnlichen Projekten.

Auch funktionale Aspekte haben die Künstlerinnen und Künstler in der Konzeption ihrer Arbeiten beschäftigt. So fungiert die Architektur *Satelliten* von Studierenden der TU Braunschweig als Setting für regelmäßige Konzerte, Lesungen und Screenings, Kai Schiemenz' Skulptur *Bastion Beauté* lädt in verschiedenen Konstellatio-

nen zum Sitzen und Verweilen ein und Tobias Rehbergers *BEI PESS u. PUSE* wird zu einem temporären Imbiss an einer Verkehrskreuzung.

Vermittlung

Die Ausstellung wird um ein umfangreiches Rahmen- und Vermittlungsangebot ergänzt. Neben einer Filmreihe, Workshops für Kinder, Lesungen, Konzerten und Spaziergängen mit Braunschweiger Persönlichkeiten, darunter Oberbürgermeister Ulrich Markurth, werden in einer Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig am 10. Juni (Lecture Alfredo Jaar) und am 13. Juni (Round Table: Light Legible City) Künstlergespräche angeboten. Der Parcours wird mit einem Abschlussfest am 22. September beendet.

Bootsfahrten und Führungen

Die Ausstellung kann individuell oder im Rahmen von durch das Stadtmarketing Braunschweig organisierten Führungen besucht werden. Zu Fuß oder auf dem Boot, Floß, Fahrrad oder Segway werden die Werke in bis zu 11 Führungen täglich erkundet.

Angebot der Braunschweiger Verkehrs-GmbH zum Besuch der Außenstelle am Hafen in Veltenhof

Für den Besuch *The Portal* im Braunschweiger Hafen bietet die Braunschweiger Verkehrs-GmbH an jedem Freitag und Samstag für die gesamte Laufzeit des Lichtparcours drei verlängerte Fahrten der Linie 414 von der Haltestelle Waller Weg bis zum Hafen an. Verlängert werden die Fahrten ab Stadion, die 414 hat hier Anschluss an die Straßenbahnlinie 1, um 21:13, 22:13 und 23:13 Uhr, über Veltenhof bis zum Hafen. Abfahrtszeiten für die Rückfahrten ab Hafen zurück bis Stadion sind um 21:31, 22:31 und 23:30 Uhr. Am Stadion haben die Busse Anschluss an die Straßenbahnlinie 1.

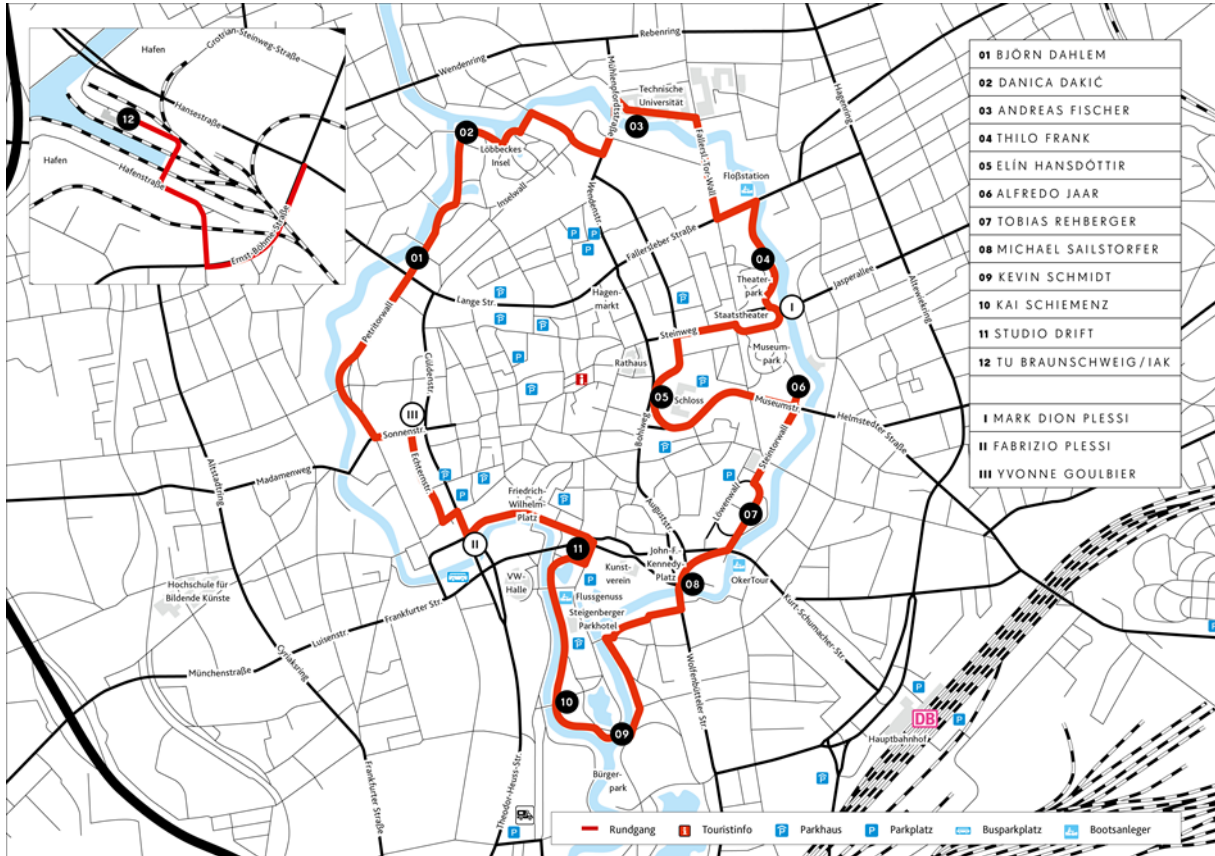
Alle Informationen zum Lichtparcours und weiteres Bildmaterial unter:
www.lichtparcours.de

Weitere Informationen zum Führungsangebot sowie zu Reiseangeboten zum Lichtparcours sind unter www.braunschweig.de/angebote-lichtparcours zu finden.

Kontakt:

Stadt Braunschweig
Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Email: lichtparcours@braunschweig.de
Tel.: 0531 470-4821
Fax: 0531 470-4849

2. KARTE: AUSSTELLUNGSPARCOURS



3. FACT SHEET

Titel: Lichtparcours Braunschweig 2016

Laufzeit: 11. Juni bis 22. September

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Danica Dakić, Andreas Fischer, Elín Hansdóttir, Alfredo Jaar, Tobias Rehberger, Michael Sailstorfer, Kai Schiemenz, Kevin Schmidt, Björn Dahlem, Thilo Frank, Studio Drift, und Studierende der TU Braunschweig unter der Leitung von Bernd Schulz u. Tomás Saraceno (Kooperation mit der TU Braunschweig und der Initiative *Sandkasten – selfmade campus*).
Permanente Installationen: Yvonne Goulbier, Fabrizio Plessi und Mark Dion

Ort: Braunschweiger Innenstadt u. der Hafen Braunschweig-Veltenhof

Website: www.lichtparcours.de

Veranstalter: Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Email: lichtparcours@braunschweig.de
Tel.: 0531 470-4821
Fax: 0531 470-4849

Initiatorin: Dr. Anja Hesse, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Projektleitung: Dr. Ulf Hilger

Konzept und Ausstellungsorganisation: Nele Kaczmarek

Gremium zur Auswahl der Künstlerinnen und Künstler: Dr. Anja Hesse, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig; Bettina Catler-Pelz, freie Kuratorin; John Jaspers, Direktor des Zentrums für Internationale Lichtkunst Unna; Roland Nachtigäller, Direktor des Museums MARTa Herford; Dr. Susanne Pflieger, Direktorin der Städtischen Galerie Wolfsburg; Hilke Wagner, Direktorin des Dresdner Albertinums (Neue Meister/Skulpturensammlung 19. Jhd. bis in die Gegenwart)

Adressen vergangener Lichtparcours:

Lichtparcours 2000: www2.braunschweig.de/lichtparcours2000

Braunschweig Parcours 2004: www.braunschweigggparcours.de

Lichtparcours 2010: www.braunschweig.de/lichtparcours2010

4. KÜNSTLERISCHE ARBEITEN

4.1 Künstlerische Arbeiten: Einleitung

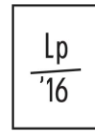
12 Künstlerinnen und Künstler haben für den Lichtparcours Braunschweig 2016 neue Arbeiten konzipiert, die sich unterschiedlicher Strategien der Intervention in den öffentlichen Raum bedienen.

Ein besonderes Interesse an der Verschränkung von Licht und architektonischem Raum verbindet die Arbeiten von **Kai Schiemenz** (*1966 in Erfurt), **Elín Hansdóttir** (*1980 in Reykjavík) und **Thilo Frank** (*1978 in Waiblingen). Spiegelnd und reflektierend verweist Kai Schiemenz' Skulptur *Bastion Beauté* auf die Spuren einer historischen Befestigungsanlage. In der Arbeit *Cast* von Elín Hansdóttir fungiert die architektonische Form als Filter von Straßenlichtern passierender Fahrzeuge. Das Zusammenspiel von Licht und Schatten bzw. Materie und Leerstelle interessiert auch Thilo Frank: Gestalt und Dimension seiner raumgreifenden Installation werden von wechselnden Sonnenständen bestimmt.

Zwei weitere Positionen sind in der unmittelbaren Auseinandersetzung mit bestehenden Architekturen entstanden. Während das niederländische Künstlerduo **Studio Drift** die Struktur eines verlassenen Kornspeichers in einer aufwendigen Projektion nach Außen trägt, okkupiert **Kevin Schmidt** (*1972 in Vancouver) ein leer stehendes Gartenhaus und dekonstruiert hier die Grenze zwischen privatem und öffentlichem Raum. Auch in **Alfredo Jaars** (*1956 in Santiago de Chile) konzeptuell angelegter Arbeit *Kultur = Kapital* wird die urbane Stadtlandschaft als soziopolitischer Repräsentationsort verstanden und kritisch hinterfragt.

Dass Kunst aber auch eigene soziale Räume erschaffen kann, beweisen die Beiträge von **Tobias Rehberger** (*1966 in Esslingen) und den Studierenden der **TU Braunschweig** unter der Leitung von **Bernd Schulz** und **Tomás Saraceno**. Am John-F.-Kennedy-Platz positioniert, bringt Rehberger mit seinem Kunstimbiss *BEI PESS u. PUSE* ein Stück Kiosk-Kultur an die Verkehrskreuzung als Ort des Transits. Die Architektur *Satelliten*, die eine *Contact*-Station und zwei schwimmfähige Inseln umfasst, versteht sich hingegen als Plattform für regelmäßige Konzerte, Lesungen und Screenings.

Björn Dahlems (*1974 in München) fragil im Raum schwebende Skulptur erzählt von kosmischen Himmelskörpern und weit entfernten Galaxien. Die benachbarte Drachenbrücke wird in einer Installation von **Danica Dakić** (*1961 in Sarajevo)



Lichtparcours
Braunschweig
2016

verfremdet und in ein momenthaft aufblitzendes Auge verwandelt.

In der Annäherung an die „Hütte“ von **Andreas Fischer** (*1972 in München) entwickelt sich ein Dialog zwischen kinetischem Lichtkörper und Besucher. Von einer ungewöhnlichen Begegnung von Tier und Technik zeugt hingegen **Michael Sails-torfers** (*1979 in Velden, Vils) zweiteilige Installation *Solarkatze*. Auf einem fast sechs Meter hohen Sockel platziert, richtet eine in Bronze gegossene Katze stoisch ihren Blick in Richtung des Lichts einer Straßenlaterne.

4.2 Künstlerische Arbeiten und Kurzbiografien

Andreas Fischer: OWN-AUS

Auffällig prangen die aus Neonröhren geformten Wörter „OWN“ und „AIR“ an den Fassaden der Holzhütte von Andreas Fischer. *Own air* – Luft besitzen, ein Ausdruck, der gleichermaßen logisch wie paradox erscheint, ist der Mensch doch unablässig auf das erdumspannende Gasgemisch angewiesen, ohne es sich je zu eigen machen zu können.

Vom Licht angezogen, löst der sich nähernde Betrachter im Inneren der Hütte Bewegungen aus. Von unruhigen Atemgeräuschen begleitet, scheint die Arbeit zu erwachen. Durch ein Fenster fällt der Blick auf eine zunächst sacht pendelnde Leuchte, die sich nach einigen Augenblicken in einer von „Atem-Akustischen Eskalationen“ begleiteten Frontalfahrt auf den Besucher zubewegt. Vom Flutlicht geblendet ist es dem Betrachter nicht länger möglich, die weiteren Vorgänge im Inneren zu erkennen: Die sicher geglaubte Rollenverteilung zwischen Betrachter und Betrachtetem kippt und der Rezipient verwandelt sich in das angestrahlte Exponat.

Standort: Petritorwall

Das Kunstwerk *OWN-AUS* wird von der Stadt Braunschweig realisiert.

Kurzbiografie

Andreas Fischer wurde 1972 in München geboren. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf, wo er 2003 sein Studium als Meisterschüler von Prof. Georg Herold an der Kunstakademie abschloss. Fischer gewann 2012 das Projekt-Stipendium der Kunststiftung NRW, das Peil-Stipendium der Peil-Stiftung Düren sowie 2010 das Atelier Stipendium von Schloss Ringenberg. Aus alltäglichen Materialien und Gegenständen konstruiert Andreas Fischer kinetische Skulpturen, die narrative Qualitäten entwickeln. Andreas Fischers Werke sind in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter in Kunst aus NRW Kornelimünster, Aachen und in der Sammlung des Museum Ludwig, Köln.

Thilo Frank: *You and I, wandering on the snake's tail*

44 Holzrahmen umspannen einen kreisförmigen Weg. Um eine Mittelachse „aufgefädelt“, bilden sie einen gleichzeitig lichten wie tunnelartigen Raum. In der Reihung der Rahmen bilden sich fließende Linien und ein helixartiges Volumen, das flirrende Moirée-Effekte erzeugt. Während sich der Besucher durch die Installation bewegt, zeichnet die Sonne ständig variierende Licht- und Schattenmuster. Gestalt und Dimension der Arbeit werden von den wechselnden Sonnenständen bestimmt. Bei Nacht wird die Schattenwirkung und die Wahrnehmung des Pavillons durch eine Lichtquelle im Zentrum invertiert: Licht- und Schattenfelder bilden sich gleichförmig nach außen ab. In der Verschränkung von Raum, Licht und Zeit zeigt sich *You and I, wandering on the snake's tail* als ein komplexer Erfahrungsraum, in dem sich die Tageszeiten spiegeln.

Standort: Löbbekes Insel

Die Arbeit *You and I, wandering on the snake's tail* wird mit freundlicher Unterstützung der FIBAV Immobilien GmbH, der EB-Elm Bau GmbH sowie der Metallbau Klauenberg GmbH realisiert.

Kurzbiografie

Thilo Frank, 1978 in Waiblingen, Deutschland, geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Nach einem Studium an der Kunstakademie Stuttgart und der Royal Danish Academy of Fine Arts Copenhagen arbeitete er im Studio von Olafur Eliasson, bevor er 2005 für ein Intermedia Art-Studium nach Stuttgart zurückkehrte. Eine Gastprofessur führte ihn 2013 an die University of Aalborg. Zuvor gewann er mit *Ekko* (2011) und *Spænding* (2012) zwei Wettbewerbe für permanente Arbeiten im öffentlichen Raum. In seinen häufig begehbaren Installationen beschäftigt sich Frank mit der Frage, wie Symmetrie, Proportionen und Massenverhältnisse die Raum- und Selbstwahrnehmung beeinflussen. Thilo Franks Werke werden international in Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt.

**TU Braunschweig / Institut für Architekturbezogene Kunst: Bernd Schulz
und Studierende: Satelliten**

Institutsleitung: Tomás Saraceno

Entwurf: Thies Wacker und Christian Schad

Ausgangspunkt des Projekts *Satelliten* ist das Thema *Contact*. Angenommen, es gäbe interstellares, intelligentes Leben, welche Auswirkungen auf unser Denken und Handeln würden sich daraus ergeben? Wie würden wir uns diesen „Fremden“ gegenüber verhalten, wie würden wir sie begrüßen? Wie muss unser „Schiff“ ausgestattet sein, um fremde Intelligenzen angemessen empfangen zu können?

In der Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen entstanden drei begehbare Stahlrahmenkonstruktionen, in die je eine Stoffhülle aus Schirmseide gespannt ist. Zwei schwimmfähige Satelliten ankern an der Basisstation als *Contact*-Punkt, in der regelmäßig Konzerte, Lesungen und Vorträge stattfinden. Die bei Nacht illuminierten Kuben stellen die Sinne auf die Probe: Der Umraum verschwindet und der Besucher ist von einer gleichmäßig hell erleuchteten Hülle umschlossen, die einen kreisrunden Ausblick gen Himmel gewährt.

Weitere Entwürfe: Havva Gizem Artar, Katharina Christina Kothe, Michelle Korell

Standort: Campus TU Braunschweig

Das Projekt *Satelliten* ist ein Beitrag des IAK, Institut für Architekturbezogene Kunst der Technischen Universität Braunschweig mit dem Institutsleiter Tomás Saraceno. Unterstützt wird die Kooperation von der Vizepräsidentin für Studium und Kooperation, Prof. Susanne Robra-Bissantz und der Initiative *Sandkasten – selfmade campus*, sowie durch die Förderer Helmut Streiff, die Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH und den Braunschweigischen Hochschulbund e.V.

Kevin Schmidt: ...But No One's Home

Ein dichtes Netz an Weihnachtslichtern legt sich über die Fassaden des Gartenhauses Haeckel, einer von Architekt und Städtebauer Peter Joseph Krahe erbauten Villa. Im Gleichklang pulsieren Sound und geometrische Lichtmuster und versetzen das Haus in Vibration. Die Lichtchoreographie folgt dem Rhythmus einer vom Künstler komponierten Soundsequenz, die Motive von Horrorfilmmelodien verarbeitet.

Für gewöhnlich zelebriert häusliche Weihnachtsbeleuchtung das Leben seiner Bewohner im Inneren. Umso auffälliger ist ihre Abwesenheit, die ein nachhaltiges Unwohlsein produziert. Als spektakulär inszeniertes Mysterium lockt die Arbeit Besucher auf das Gelände und lässt die Grenze zwischen privatem und öffentlichem Raum verschwimmen.

Die Innenräume der Villa sind Di. bis So. von 17 bis 22 Uhr begehbar. Der Soundtrack ist vor Ort über die Radiofrequenz 96,80 MHz zu empfangen.

Standort: Gartenhaus Haeckel, Theaterpark

Die Arbeit *...But No One's Home* wird mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Braunschweig, der Stiftung Sparda-Bank Hannover sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur realisiert.

Kurzbiografie

Der Künstler Kevin Schmidt, 1972 in Ottawa, Kanada, geboren, studierte am Emily Carr Institute of Art and Design, Vancouver. In seinen filmischen und installativen Arbeiten und Aktionen spielt der kanadische Künstler mit idealisierenden Landschaftsbildern und Ablegern der Unterhaltungsindustrie. Nach einer Artist-in-Residence im Künstlerhaus Bethanien Berlin (2013) erhielt Schmidt zuletzt das Braunschweiger BS Project-Stipendiat. Der Künstler lebt in Vancouver.

Alfredo Jaar: Kultur = Kapital

Mit dem LED-Schriftzug *Kultur = Kapital* zitiert Alfredo Jaar Joseph Beuys' These und Arbeit *Kunst = Kapital* und öffnet sie für einen gesamtgesellschaftlichen wie internationalen Kontext. So ist die Braunschweiger Arbeit Teil einer multilingual angelegten Serie mit Vorläufern in Miami, Helsinki und Turin. An die Portikussäulen des Stadtschlusses montiert, wird die besondere Ambivalenz dieser Sentenz hervorgehoben: *Kultur = Kapital* verbindet ein Grundvertrauen in die alternative Ökonomie der Kunstproduktion mit einer kritischen Warnung vor ihrer kommerziellen Vereinnahmung. Im Sinne des Kultursoziologen Pierre Bourdieu wird die konfliktreiche Abhängigkeit von kulturellem und ökonomischem Kapital thematisiert. Der Glaube an die Kraft der Kunst und die besondere gesellschaftliche Bedeutung der Kultur werden hervorgehoben.

Standort: Portikus Residenzschloss Braunschweig

Die Arbeit *Kultur = Kapital* wird von der Stadt Braunschweig mit freundlicher Unterstützung der RICHARD BOREK STIFTUNG realisiert.

Kurzbiografie

Alfredo Jaar wurde 1956 in Santiago de Chile geboren und studierte dort Architektur und Filmregie. Jaars Arbeiten wurden international in wichtigen Gruppen- und Einzelausstellungen vorgestellt. Seit 1985 ist er Guggenheim Fellow, seit 2000 MacArthur Fellow, 2006 wurde er mit dem spanischen Premio Extremadura a la Creación ausgezeichnet. In seiner konzeptuell angelegten, engagierten Kunst greift Alfredo Jaar sozio-politische Themen und versteckte Missstände auf. Wiederholt kreisen seine Werke im städtischen Raum um die Frage, mit welchen Strategien unterschiedliche Öffentlichkeiten adressiert und versteckte Machtstrukturen freigelegt werden können. Alfredo Jaars Arbeiten sind in renommierten Sammlungen wie der des Walker Art Center, Minneapolis, des Art Institute of Chicago oder des Museum of Modern Art, New York, vertreten. Seit 1982 lebt und arbeitet der Künstler in New York.

Kai Schiemenz: Bastion Beauté

Spiegelnd und reflektierend fügt sich Kai Schiemenz Balkenensemble *Bastion Beauté* in den Umraum ein. Auf der Kuppe des ehemaligen Ulrich-Bollwerks platziert, verweist Schiemenz Arbeit auf die Spuren einer historischen Befestigungsanlage, die einst Braunschweigs Demarkationslinie definierte. An der Grenze von historischer Innenstadt und neuzeitlicher Stadterweiterung zeigt sich die Skulptur als ein „ungeordneter Haufen spiegelglatter, bunter, leuchtender Balken, eine wirre Collage aus Reflektionen und Farbverläufen“, die verlassene Baustelle einer unvollendeten, architektonischen Utopie. Etwas deplatziert aber souverän leuchten die Balken in eigenen Takten still auf und ab. Ihr Licht verfängt sich in den Baumkronen und empfängt jeden Neuankömmling mit einem „pulsierenden Lavendel-Pistazie-Cappuccino-Aroma“.

Standort: Parkanlage Museumswall

Die künstlerische Arbeit *Bastion Beauté* wird mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz realisiert.

Kurzbiografie

Kai Schiemenz, 1966 in Erfurt geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Nach einem Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (1990-1991) und an der UdK Berlin (1991-1998) wurde Schiemenz 1999 Meisterschüler von Lothar Baumgarten. In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt sich Schiemenz mit Stadt, Raum, Architektur und ihren regulierenden Funktionen für den Menschen. Neben dem GASAG-Kunstpreis (2000) und einem Projektstipendium des Hauptstadt Kulturfonds Berlin (2004) erhielt Schiemenz 2005 eine Artist-Residency in der Villa Aurora Los Angeles. Lehraufträge führten ihn an die Monash University Melbourne und an die UdK Berlin.

Michael Sailstorfer: Solarkatze

Für den Lichtparcours entwirft Michael Sailstorfer eine zweiteilige Skulptur. Der erste Teil der Arbeit besteht aus einem geschwungenen Laternenmast, der sich harmonisch in die Parksituation einfügt. Diesem wird ein überdimensionierter Sockel gegenübergestellt, auf dem der Bronzeabguss einer Katze installiert ist. Stoisch richtet sie ihren Blick auf die Laterne und zeigt sich „der Sonne zugewandt“. In der Kombination von Vertrautem und Unerwartetem kreiert Sailstorfer eine rätselhafte, fast surreale Situation. Während sich mit der Katze Lebendiges assoziieren lässt, verweist die Laterne auf den Bereich der seriellen Technik. Natürliche und technische Komponente sind aus ihren jeweiligen Bezugssystemen herausgelöst und entwickeln in der Neukombination eine ungewöhnliche Interaktion von Organismus und Artefakt.

Standort: Löwenwall

Die Arbeit *Solarkatze* wird mit freundlicher Unterstützung des Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig, der GÖHMANN Rechtsanwälte Notare sowie der Kienemann Bau- und Beteiligungsgesellschaft mbH realisiert.

Kurzbiografie

Michael Sailstorfer wurde 1979 in Velden/Vils geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste München (1999-2005) und am Londoner Goldsmiths College (2003-2004). In seiner künstlerischen Praxis bedient sich Sailstorfer aus dem unerschöpflichen Fundus existierender Objekte, die er raffiniert modifiziert und in neue Funktionszusammenhänge stellt. Mit einem Instinkt für die versteckten Pointen und Potenziale alltäglicher Gegenstände entlockt er Apparaten und Architekturen erzählerische Momente. Arbeiten des Künstlers sind in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie der des Centre George Pompidou Paris, des Städelmuseums Frankfurt, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München oder des Walker Art Center Minneapolis vertreten. Michael Sailstorfer lebt und arbeitet in Berlin. Seine Arbeiten werden international in Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt.

Tobias Rehberger: BEI PESS u. PUSE

Für den Lichtparcours Braunschweig 2016 platziert Tobias Rehberger am John F.-Kennedy-Platz einen Kunstimbiss mit dem Namen *BEI PESS u. PUSE*. Dabei greift die Leuchtwerbung des „Imbisses“ die Typographie der Neonreklame an der gegenüberliegenden Fassadenseite auf. Das ästhetische Relikt eines vergangenen Jahrzehnts wird durch diese Geste neu belebt und erfährt in ihrer Dopplung eine Verankerung im Hier und Jetzt. Bei Nacht leuchtet der Pavillon selbst in mystischem Blau und erhellt als skulpturale Leuchte die Verkehrskreuzung als „Un-Ort“. In seiner Form ist der „Imbiss“ ein Rip-off der von Rem Koolhaas entworfenen Konzerthalle Casa da Música in Porto und verweist so auch auf den belebenden Anspruch, den Tobias Rehberger mit der Platzierung der Arbeit an der Verkehrskreuzung verbindet.

Standort: John F.-Kennedy-Platz

Die künstlerische Arbeit *BEI PESS u. PUSE* wird mit freundlicher Unterstützung der Volkswagen Financial Services realisiert.

Kurzbiografie

Tobias Rehberger, 1966 in Esslingen geboren, studierte bei Thomas Bayrle und Martin Kippenberger an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule in Frankfurt am Main, an der er seit 2001 selbst lehrt. An der Grenze von Kunst, Architektur und Design entwickelt Rehberger künstlerische Interventionen, die häufig auch unter funktionalen Gesichtspunkten zu betrachten sind. In seinen Arbeiten für den öffentlichen Raum interessiert Rehberger der Augenblick, in dem die Kunst vom Rezipienten (noch) nicht als solche identifiziert ist und sich Vertrautes und Unbekanntes zu irritierenden Momenten verbinden. Neben international beachteten Einzel- und Gruppenausstellungen gewann Rehberger 2009 den Goldenen Löwen der Venedig Biennale. Mit der begehbaren Arbeit *Adipöse Enkelin* beteiligte sich der Künstler bereits 2004 an den Braunschweig Parcours.

Danica Dakić: FLASHBACK

In ihrer Gestalt greift Danica Dakićs Installation *FLASHBACK* die Bogenform der 1962 erbauten Drachenbrücke auf, die in ihrer Spiegelung im Wasser an die einfache Zeichnung eines Auges erinnert. An der Unterseite des Brückenbogens ist eine halbkreisförmige Edelstahlringhalterung angebracht, die sich mit der Reflektion im Fluss zum Kreis schließt. In einem regelmäßigen Rhythmus sprühen kleine Düsen staubfeinen Wasserdampf, anschließend werden Lichtblitze ausgesandt. Die nur kurz erstrahlenden und sich im Dampf fangenden Lichtstrahlen lassen momenthaft den Eindruck einer Iris innerhalb des „Brückenauges“ aufscheinen. Ein flüchtiges Bild, das sich immer wieder neu formt und auflöst. Vor dem Hintergrund des sich ständig wandelnden Umgebungslichts und Wetters verändert das „Brückenauge“ seine Gestalt und sensibilisiert den Blick für kleine Varianzen in der alltäglichen Wahrnehmung.

Standort: Drachenbrücke, Bürgerpark

Die Arbeit *FLASHBACK* wird mit freundlicher Unterstützung der Braunschweigischen Stiftung sowie der fme AG und der WILHELM EWE GmbH & Co. KG realisiert.

Kurzbiografie

1962 in Sarajevo geboren, studierte Danica Dakić an den Kunstakademien in Sarajevo, Belgrad und Düsseldorf. Seit 2011 ist sie als Professorin an der Bauhaus-Universität Weimar tätig, wo sie den internationalen Masterstudiengang Public Art und New Artistic Strategies leitet. Zuvor lehrte sie an der Universität für Angewandte Kunst Wien (2010 - 2011). Danica Dakićs Installationen, Videoarbeiten und Performances, die häufig von aufwendigen Recherchen begleitet werden, kreisen um Themen der Identität, der Sprache bzw. Sprachlosigkeit und um Handlungsmuster der Ausgrenzung. Zu den öffentlichen Sammlungen, in denen Dakićs Arbeiten vertreten sind, zählen das Centre Pompidou, Paris, die Generali Foundation, Wien, das Museu d'Art Contemporani in Barcelona, das Nouveau Musée National de Monaco und die Nationalgalerie von Bosnien-Herzegowina in Sarajevo.

Björn Dahlem: M-Sphären (Seyfert 2)

In seiner aus mehreren, verschachtelten Ringen bestehenden Skulptur *M-Sphären (Seyfert 2)* greift Björn Dahlem das Motiv von Umlaufbahnen im Inneren kosmischer Galaxien auf. Diese Galaxiezentren - auch benannt nach dem Astronomen Carl Keenan Seyfert - werden von Hochgeschwindigkeitssternen, den so genannten *High Velocity Stars*, umkreist, die sich auf irregulären Bahnen bewegen. Das Galaxiezentrum selbst besteht aus einem Schwarzen Loch, aus dem keine Lichtimpulse nach außen dringen. Somit bilden die Sterne gewissermaßen den Nimbus eines im Inneren der Galaxie gelagerten Mysteriums. Dieses geheimnisvolle Leuchten wird in der Skulptur von Dahlem zitiert und steht als „außerirdische Form“ im Kontrast zu den „irdischen Formen“ des städtischen Außenraumes. Besonders bei Nacht formiert sich inmitten der urbanen Landschaft des Bürgerparks ein spektakuläres Bild nahezu immateriell wirkender Lichtsphären.

Standort: Bürgerpark

Die künstlerische Arbeit *M-Sphären (Seyfert 2)* wird mit freundlicher Unterstützung von BS|ENERGY realisiert.

Kurzbiografie

1974 in München geboren, lebt und arbeitet Björn Dahlem in Berlin. Dahlems Arbeiten wurden mit dem Förderpreis des Landes NRW für Bildende Kunst (2000) und dem Piepenbrock Förderpreis für Skulptur (2004) ausgezeichnet. Nach Gastprofessuren an der Universität der Künste Berlin und den Akademien der Bildenden Künste in Nürnberg und Karlsruhe hat Björn Dahlem seit 2012 eine Professur für Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig inne. Holz, Neonröhren und Polyesterstoffe sind wiederkehrende Materialien seiner künstlerischen Arbeiten. In Dahlems abstrakten Formen spiegelt sich die Beschäftigung mit Kosmologie, Astronomie und Teilchenphysik. Himmelskörper und molekulare Strukturen verbinden sich zu fragilen Gebilden, die alternative Realitäts- und Zeitebenen vorzuschlagen scheinen. Werke Dahlems sind in zahlreichen Sammlungen vertreten, darunter in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York und der Saatchi Gallery Sammlung, London.

Elín Hansdóttir: Cast

Elín Hansdóttir schafft mit *Cast* einen kompassförmigen Raum, der als Filter von Straßenlichtern passierender Autos, LKWs oder Straßenbahnen fungiert. Durch vertikale Auslassungen dringt Licht ins Rauminnere und wirft ephemere Lichtmuster an Wände und Böden. Bewegungen der Außenwelt werden auf diesem Weg in momenthaft aufflackernde Licht- und Farbfelder überführt. Ihr Erscheinen und Verschwinden erfolgt in unmittelbarer Reaktion auf die sich ständig verändernde Außenwelt. In der Konzentration auf einige wenige Lichtstrahlen wird die sinnliche Qualität des Lichts in einer intimen Raumsituation konzentriert.

Standort: Bruchtorwall

Die Arbeit *Cast* wird mit freundlicher Unterstützung der Volkswagen AG realisiert.

Kurzbiografie

Die 1980 in Reykjavík, Island, geborene Elín Hansdóttir absolvierte ihr Studium an der Iceland Academy of the Arts Reykjavík (1999—2003) und an der KHB Berlin-Weissensee (2003—2006). Ihre künstlerischen Arbeiten richtet sie häufig ortsspezifisch ein: Hansdóttir interveniert in existierende Bauten oder konzipiert eigene Objekte, Räume und Strukturen, deren Dimensionen im gezielten Lichteinsatz verschleiert werden. Kunst- und Sonnenlicht werden somit als Raum generierende bzw. Raum strukturierende Größen eingesetzt. Neben internationalen Ausstellungsprojekten entwickelte Hansdóttir auch Bühnenbilder für das Isländische Nationaltheater (2011) und ein Projekt des Tanzplans Hamburg (2010). Elin Hansdóttir lebt in Berlin und Reykjavík.

Studio Drift: The Portal

In ihrer künstlerischen Arbeit für den Lichtparcours setzen sich Lonneke Gordijn und Ralph Nauta mit der Architektur und Geschichte eines leer stehenden Kornspeichers am Hafengelände Braunschweig-Veltenhof auseinander. An die Bewegungen des Kornes, das durch unterschiedliche Etagen geschleust und dort gereinigt und verpackt wurde, erinnert eine vertikal durch das Gebäude wandernde Lichtskulptur. Hierbei handelt es sich um eine Adaption ihrer Arbeit *Shy-lights*, die das biologische Prinzip sich öffnender und schließender Blüten in eine Abfolge sich ständig wandelnder Lichtkörper übersetzten. Biologische Prozesse werden hier als formgenerierendes Verfahren interpretiert. Die sich nähernde und wieder entfernende Lichtskulptur wird von einer Kamera aufgenommen und auf die Außenseite des Speichers projiziert. Im Spiel mit unterschiedlichen Distanzen und Perspektiven wird so ein ungewohnter Einblick in die Struktur des Kornspeichers gewährt. Das Innere wird nach Außen gekehrt und die Vergangenheit in die Gegenwart transferiert.

Standort: Kornspeicher, Hafen Braunschweig-Veltenhof

Die Arbeit *The Portal* von Studio Drift wird mit freundlicher Unterstützung der Hafendienstleistungsgesellschaft Braunschweig mbH, der Botschaft des Königreichs der Niederlande und dem Spender Adalbert Wandt realisiert.

Kurzbiografie

Ralph Nauta (1978 in Swindon, Großbritannien geboren) und Lonneke Gordijn (1980 in Alkmaar, Niederlande geboren) begannen nach einem Studium an der Design Academy Eindhoven 2006 unter dem Namen Studio Drift ihre Zusammenarbeit. In ihren vielfach ausgezeichneten Arbeiten verbindet sich organisches Formenvokabular mit innovativer Lichttechnik. 2008 erhielten sie für ihre Lichtinstallation *Fragile Future* den *Lights of Future Award* des Deutschen Design Councils, 2011 zeichnete sie das niederländische Gemeentemuseum mit dem 1. Preis der ZomerExpo aus. Ralph Nauta und Lonneke Gordijn leben und arbeiten in Amsterdam.

PERMANENTE INSTALLATIONEN

Yvonne Goulbier: Evokation in Rot

Die 2006 entwickelte und 2008 der Öffentlichkeit übergebene Arbeit *Evokation in Rot* beschreibt eine Brückendurchfahrt, die mit 150, in Blütenform gestalteten, roten LED-Lichtquellen und ihren Spiegelungen im Wasser einen feuerrot leuchtenden Tunnel bilden. In Anlehnung an die im Rahmen des Lichtparcours 2000 entwickelte Arbeit *Rosen ohne Dornen* wird das Motiv der Rose aufgegriffen und in einem zweiten Teil um eine gelb schimmernde Betonung der Brücken-Balustrade ergänzt, die einen Übergang zur beleuchteten Straßensituation bildet.

Standort: Jasperalleebrücke

Mark Dion: Der Elster Flohmarkt

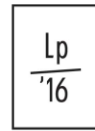
Die im Rahmen des Braunschweig Parcours 2004 entwickelte Arbeit *Der Elster Flohmarkt* orientiert sich in der Form an einem kleinen Antiquariat am Braunschweiger Burgplatz. Im Inneren befindet sich ein überbordendes Sammelsurium an Gegenständen, die auf regionalen Flohmärkten zusammengetragen wurden. Als Kabinett vergessener Kuriositäten reiht sich das Werk in die Tradition barocker Wunderkammern ein und schlägt mit seiner Beschränkung auf lokale objets trouvés eine Brücke in die Braunschweiger Gegenwart.

Standort: Sonnenstraße

Fabrizio Plessi: Bogen der Erinnerung

Mit seiner großformatigen Brückenkonstruktion erinnert der italienische Künstler Fabrizio Plessi an eine heute nicht mehr vorhandene Überquerung zum Gieselerwall. Im Inneren der massiv gearbeiteten, verrosteten Rahmenkonstruktion sind Monitore eingelassen. Kontrastreich verbinden sich Technik und Baukunst, bewegte Bilder und statische Architektur zu einer Installation, die das Hier und Jetzt des Bachbettes mit einer historischen Erinnerung zusammenführt.

Standort: Alter Bahnhof



Lichtparcours
Braunschweig
2016

5. BILDMATERIAL KÜNSTLERISCHE ARBEITEN



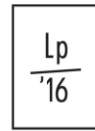
Alfredo Jaar
Entwurf »Kultur = Kapital«, 2015/2016

Courtesy: Alfredo Jaar
Foto: Braunschweig Stadtmarketing
GmbH / Steffen und Bach GmbH



Björn Dahlem
Entwurf für Braunschweig: »M-Sphären
(Seyfert 2)«, 2015/2016

Foto: »M-Sphären«, 2008, Installation
im Park de Oude Warande, Tilburg
Courtesy: Björn Dahlem, Galerie Guido
W. Baudach, Berlin

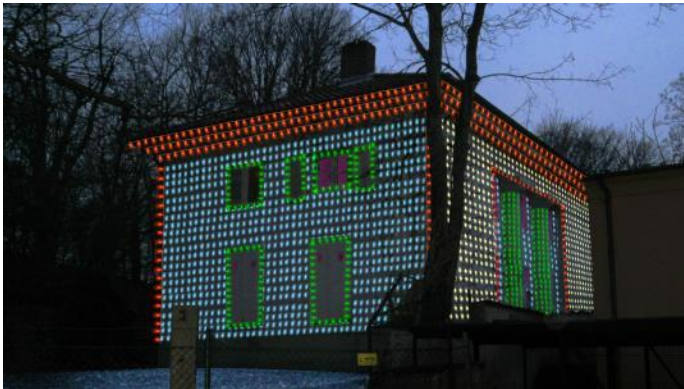


Lichtparcours
Braunschweig
2016



Danica Dakić
in Zusammenarbeit
mit Egbert Trogemann
Entwurf »FLASHBACK«, 2015/2016

Courtesy: Danica Dakić
Foto: Egbert Trogemann



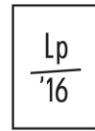
Kevin Schmidt
Skizze »...But No One's Home«,
2015/2016

Courtesy: Kevin Schmidt



Kai Schiemenz
Skizze »Bastion Beauté«, 2015/2016

Courtesy: Kai Schiemenz



Lichtparcours
Braunschweig
2016



Andreas Fischer
»OWN-AUS«, 2015/2016

Courtesy: Andreas Fischer



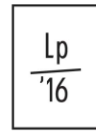
Thilo Frank
Skizze »You and I, wandering on the
snake's tail«, 2015/2016

Courtesy: Thilo Frank
Foto: © Studio Thilo Frank



Michael Sailstorfer
Skizze »Solarkatze«, 2016

Courtesy: Michael Sailstorfer



Lichtparcours
Braunschweig
2016



Tobias Rehberger
Skizze »**BEI PESS u. PUSE**«,
2015/2016

Courtesy: Tobias Rehberger



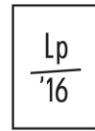
Elín Hansdóttir
Skizze »**Cast**«, 2016

Courtesy: Elín Hansdóttir
© Stadt Braunschweig/ Foto: Daniela
Nielsen



Studio Drift
Entwurf »**The Portal**«, 2016

Courtesy: Studio Drift
© Stadt Braunschweig/ Foto: Daniela
Nielsen



Lichtparcours
Braunschweig
2016



Studierende der TU Braunschweig
unter Leitung von Bernd Schulz und
Tomás Saraceno
»**Satelliten**«, 2015

Courtesy: Bernd Schulz und Studieren-
de der TU Braunschweig



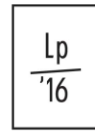
Yvonne Goulbier
»**Evokation in Rot**«, 2008

Courtesy: Yvonne Goulbier
Foto: Jürgen Brinkmann



Mark Dion
»**Der Elster Flohmarkt**«, 2004

Courtesy: Mark Dion
Foto: Thomas Müller



Lichtparcours
Braunschweig
2016



Fabrizio Plessi
»**Bogen der Erinnerung**«, 2000

Courtesy: Fabrizio Plessi
Foto: Tomas Liebig

6. BEGLEITPROGRAMM

6.1 Künstlergespräche

LECTURE ALFREDO JAAR

Fr. 10. Juni, 17 Uhr, Aula HBK Braunschweig, Johannes-Selenka-Platz 1

Moderation: Prof. Dr. Thomas Becker

Getreu des Credo »99 % Denken und 1 % Machen« beschäftigt sich Alfredo Jaar in seinen konzeptuellen Arbeiten mit politischen Missständen und versteckten Machtstrukturen. Kritisch reflektiert er die »Politik« der uns tagtäglich umgebenden Bilder und seine eigene Rolle als Produzent und Konsument dieser. Ausgehend von der in Braunschweig realisierten Arbeit *Kultur = Kapital* (2016) stellt der zweifache documenta-Teilnehmer Ausschnitte seiner aktuellen künstlerischen Praxis vor.

ROUND TABLE: LEGIBLE LIGHT CITY

Mo. 13. Juni, 16 Uhr, Aula HBK Braunschweig, Johannes-Selenka-Platz 1

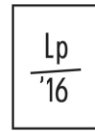
Leiter des Panels: Prof. Dr. Thomas Becker

Künstlerinnen und Künstler des Lichtparcours nähern sich der Frage von Raum und Wahrnehmung aus unterschiedlichen Perspektiven. Thema des Panels ist die Lesbarkeit/Nicht-Lesbarkeit des Raums, seiner Markierungen und die raumzeitliche Verschränkung von Wahrnehmung. Ist das Auge ein Imperator decodierender Wahrnehmung oder die Zugangsmöglichkeit für Speicherung kulturellen Wissens?

Eintritt: frei

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Dezernats für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig, HBK Braunschweig.



6.2 Filmreihe

ARTIST'S CHOICE - Filmreihe im Roten Saal

Begleitend zur Ausstellung stellen die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler ihre Lieblingsfilme im Roten Saal, Schlossplatz 1, vor.

Mi., 22. Juni 2016, 19:30 Uhr

DIE STADT DER BLINDEN | Thilo Frank

CDN/BR/J 2008, Regie: Fernando Meirelles, 116 Min., FSK 12

Zu Gast: Thilo Frank - Zum Auftakt der Filmreihe wird Thilo Frank über seine Installation »You and I, wandering on a snake's tail« sprechen und in seinen Lieblingsfilm einleiten.

Mi., 29. Juni 2016, 18:30 Uhr

DIE EWIGKEIT UND EIN TAG | Alfredo Jaar

I/GR/F 1998, Regie: Theodoros Angelopoulos, 130 Min., FSK 12

Mi., 29. Juni 2016, 21:15 Uhr

MIT HERZ UND HAND | Andreas Fischer

NZ/USA 2005, Regie: Roger Donaldson, 128 Min., FSK 0

Mi., 6. Juli 2016, 18:30 Uhr

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM | Danica Dakić

GB, USA, 1968, Regie: Stanley Kubrick, 143 Min., FSK 12

Mi., 6. Juli 2016, 21:15 Uhr

SHINING | Tobias Rehberger

GB, USA 1980, Regie: Stanley Kubrick, 119 Min., FSK 16

Mi., 20. Juli 2016, 19:30 Uhr

SOLARIS | Björn Dahlem

UdSSR 1972, Regie: Andrei Tarkowski, 167 Min., FSK 12

Mi., 20. Juli 2016, 22:20 Uhr (Eintritt frei)

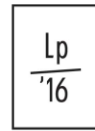
RABBIT'S MOON + EAUX D'ARTIFICE | Kai Schiemenz

USA 1950, Regie: Kenneth Anger, 7 Min. + USA 1953,
Regie: Kenneth Anger, 12 Min.

Mi., 10. August 2016, 18:30 Uhr

APOCALYPSE NOW | Michael Sailstorfer

USA 1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 Min., FSK 12



Lichtparcours
Braunschweig
2016

Mi., 10. August 2016, 21:15 Uhr

SIE LEBEN | Kevin Schmidt

USA 1988, Regie John Carpenter, 90 Min., FSK 18

Mi., 17. August 2016, 19:30 Uhr

REFLEKTORISCHE FARBLICHTSPIELE | Elín Hansdóttir

Deutschland 1922-68, Kurt Schwerdtfeger (Bauhaus Weimar), 18 Min., Experimentalfilm; Making Reflektorische Farblichtspiele, 5 Min.; Talking Backgrounds, 50 Min.
Zu Gast: Prof. Stefan Schwerdtfeger (angefragt) – Mit den »Reflektorischen Farblichtspielen« entstand die erste Lichtkunst-Demonstration in den Werkstätten des Bauhauses. Sie gilt als Pionierarbeit im Bereich der Lichtkinetik.

Veranstalter: Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft,
Kulturinstitut

Eintritt: 5,00 € / 4,00 € (ermäßigt), soweit nichts anderes angegeben.

Tel. Kartenreservierung unter 0531 470-4848. Weitere Informationen zum Programm und online-Reservierungsmöglichkeit unter www.lichtparcours.de/film

6.3 Kinderprogramm

Sa. 18 Juni u. Di. 19. Juli, 14 Uhr bis 17:00 Uhr, Kunstverein Braunschweig, Lessingplatz 12

STADTLICHTER

Enkel-Großeltern-Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn aus Kisten und Kartons das Braunschweiger Schloss, das Weiße Haus oder eine ausgedachte Architektur entsteht. Am Ende werden alle gebastelten Gebäude zu einer Stadt zusammengestellt, die als „Gesamtkunstwerk“ von einer Lichterkette zum Leuchten gebracht wird.

Materialkosten: 2,00 €

Anmeldung per Email oder Telefon: Tel.: 0531 470-4861

E-Mail: lichtparcours@braunschweig.de

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit dem Kunstverein Braunschweig

Do. 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli u. weitere Termine für Gruppen (mind. 10 Personen) auf Anfrage, jeweils 20 bis 21:30 Uhr, Treffpunkt: Steintorbrücke, Nordseite; Zielpunkt: Gartenhaus Haeckel, Am Theaterwall 19.

KINDERKUNSTFÜHRUNG

für Kinder für 6 bis 13 Jahren

In der Dämmerung werden die faszinierenden Kunstwerke des Lichtparcours Braunschweig 2016 von einer neuen Seite betrachtet und begeisterte Rätsellöser lernen während einer Schatzsuche ihre spannenden Geschichten kennen.

Eintritt: 8,50 €

Anmeldung per Email oder Telefon:

Touristinfo Braunschweig Tel.: 0531 470-2040

E-Mail: touristinfo@braunschweig.de

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Di. 28. Juni, 11 bis 13 Uhr, Kunstverein Braunschweig, Lessingplatz 12

LICHT-WERKSTATT

Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Ob Straßenbeleuchtung, Wohnzimmerlampe oder Sonnenstrahlen - ohne Licht wäre die Welt ein dunkler Ort. Die Teilnehmer des Workshops setzen sich mit Fragen rund um das Licht auseinander, bevor sie, inspiriert durch das Lichtparcours-Werk *Cast* von Elín Hansdóttir, eine individuelle Kerze oder ein Teelicht gestalten.

Materialkosten: 2,00 €

Anmeldung per Email oder Telefon: Tel.: 0531 470-4861

E-Mail: lichtparcours@braunschweig.de

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit dem Kunstverein Braunschweig

Di. 5. Juli, 11 bis 13 Uhr u. Sa. 20. August, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Bürgerpark, Drachenbrücke; bei schlechtem Wetter im Kunstverein Braunschweig, Lessingplatz 12

LICHTFORSCHER

Kinder-Eltern-Workshop für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Was ist Licht und wie nimmt das menschliche Auge Licht auf? Was verbindet Licht und Farbe? Am Beispiel von Danica Dakićs Installation *FLASHBACK* wird Licht genau untersucht und wortwörtlich in seine Bestandteile zerlegt. Mit dem neugewonnenen Wissen lassen die Teilnehmer ihre eigene Lichtwelt in ihrer mitgebrachten Plastikflasche entstehen.

Materialkosten: 2,00 €

Anmeldung per Email oder Telefon: Tel.: 0531 470-4861

E-Mail: lichtparcours@braunschweig.de

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit dem Kunstverein Braunschweig

Di. 12. Juli, 11 bis 17 Uhr, Kunstverein Braunschweig, Lessingplatz 12

SCHATTENTHEATER

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren

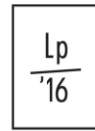
„Wo Licht ist, ist auch Schatten“. Experimentiert wird mit verschiedenen Möglichkeiten große, kleine oder sogar bunte Schattenbilder zu erzeugen. Dazu werden kleine Geschichten und Szenen erdacht.

Materialkosten: 2,00 €

Anmeldung per Email oder Telefon: Tel.: 0531 470-4861

E-Mail: lichtparcours@braunschweig.de

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit dem Kunstverein Braunschweig



6.4 Lichtparcours-Spaziergänge

Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger und ihr Lichtparcours – Spaziergänge zu ausgewählten Kunstwerken

Fr., 24. Juni 2016, 21:00 Uhr

Tobias Henkel, Direktor der Stiftung Braunschweigischer
Kulturbesitz | **KAI SCHIEMENZ: BASTION BEAUTÉ**

Treffpunkt Haus der Braunschweigischen Stiftungen / Löwenwall 16

Fr., 1. Juli 2016, 21:00 Uhr

Anke Kaphammel, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft der
Stadt Braunschweig

ALFREDO JAAR: KULTUR = KAPITAL

Treffpunkt Burgplatz / Braunschweiger Löwe

Do., 28. Juli 2016, 21:00 Uhr

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić, Niedersächsische Ministerin für
Wissenschaft und Kultur

KEVIN SCHMIDT: ... BUT NO ONE'S HOME

Treffpunkt Schlossplatz / Eingang zum Schlossmuseum

Fr., 12. August 2016, 21:00 Uhr

Gerhard Glogowski, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen a. D. und Eh-
renbürger, Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Stiftung

DANICA DAKIĆ: FLASHBACK

Treffpunkt Bürgerpark / Steigenberger Parkhotel

Fr., 19. August 2016, 21:00 Uhr

Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig

| **BJÖRN DAHLEM: M-SPHÄREN / SEYFERT 2**

Treffpunkt Bürgerpark / Steigenberger Parkhotel

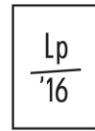
Fr., 26. August 2016, 21:00 Uhr

Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz, Vizepräsidentin der
Technischen Universität Braunschweig

STUDIERENDE DER TU BRAUNSCHWEIG/ IAK unter Leitung von BERND

SCHULZ und TOMÁS SARACENO: SATELLITEN

Treffpunkt Haus der Wissenschaft / Pockelsstraße 11



Lichtparcours
Braunschweig
2016

Fr., 2. September 2016, 21:00 Uhr

Wolfgang Klement, Generalintendant des Staatstheaters
Braunschweig | **MICHAEL SAILSTORFER: SOLARKATZE**
Treffpunkt John-F.-Kennedy-Platz / Augusttorbrücke

Do., 8. September 2016, 21:00 Uhr

Cornelia Götz, Dompredigerin Braunschweiger Dom
THILO FRANK: YOU AND I, WANDERING ON THE SNAKE'S TAIL
Treffpunkt Ecke Petritorwall / Am Neuen Petritore

Veranstalter: Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft,
Kulturinstitut. Teilnahme: kostenlos

Tel. Anmeldung erforderlich unter 0531 470-4844 oder per Mail unter
lichtparcours@braunschweig.de

Weitere Informationen unter www.lichtparcours.de/spaziergang

6.5 Sonstige

KONZERT

Fr. 5. August, 20 Uhr, Gartenhaus Haeckel, Theaterwall 19

SOMMERTRÄUME

Werke von J. S. Bach, Mendelssohn und Spohr. Vor der Kulisse von Kevin Schmidts Installation verbinden sich Klänge und Lichter zu einem audiovisuellen Erlebnis. Vlado Bystrov, Komponist und Saxofonist, koordiniert Musik und Dramaturgie und ist mit einem eigenen Werk vertreten.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: www.lichtparcours.de/konzert

Veranstalter: Louis Spohr Musikzentrum, Kontaktstelle Musik Region Braunschweig, Freunde der Neuen Musik Braunschweig e.V.

Partner: Staatstheater Braunschweig, Braunschweigische Louis Spohr Gesellschaft e.V.

LESUNG

Sa. 6. August, 21 Uhr, Anhöhe ehem. Ulrich-Bollwerk, Museumpark

RAY OF LIGHT

Licht als Topos in der Literaturgeschichte: das Raabe-Haus:Literaturzentrum begibt sich auf Spurensuche und arrangiert Zitate aus der Weltliteratur in einer Textcollage. Kai Schiemenz Skulptur *Bastion Beauté* wird zum Schauplatz der Performance mit Beiträgen von Dorothee Bärmann, Jürgen Beck-Rebholz, Kathrin Reinhardt und Ronald Schober.

Dauer: 45 Minuten

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

DIE STADTFINDER BEI PESS u. PUSE

Regelmäßig wird Tobias Rehbergers Kunstbiss *BEI PESS u. PUSE* während der Ausstellungslaufzeit durch *Die Stadtfinder* kulinarisch und kulturell bespielt.

Weitere Informationen und Termine folgen unter: www.lichtparcours.de/stadtfinder

SOMMERNÄCHTE IM BRAUNSCHWEIGER DOM

Sa. 16. Juli, Fr. 29. Juli, Fr. 5. August, jeweils 22 Uhr

Während des Lichtparcours wird sich auch der Braunschweiger Dom neuem Licht zeigen und in Farbe getaucht werden. Dazu lädt der Dom an drei Abenden - vor oder nach dem Spaziergang durch das illuminierte Braunschweig – ein.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Braunschweiger Dom

CONTACT: VERANSTALTUNGEN

Die von Studierenden der TU Braunschweig unter der Leitung von Bernd Schulz und Tomás Saraceno entwickelte Architektur *Satelliten* ist Plattform regelmäßiger Screenings, Ausstellungen, Konzerte und Lesungen.

Do. 16. Juni, 20 Uhr, TU Campus

KONZERT

Alexander Dorenberg spielt Rockmusik der 70er und 80er.

Do. 14. Juli, 20 Uhr, Satelliten, TU Campus

LESUNG

Marcel Pollex, Gründer der Lesebühne *Kopf und Kragen* liest aus seinen aktuellen Veröffentlichungen. Im Anschluss an die Veranstaltungen wird im Torhaus Nord aufgelegt.

Weitere Veranstaltungstermine folgen unter www.lichtparcours.de/contact

Veranstalter: TU Braunschweig / IAK

SommerfestPLUS

Sa. 20. August, 16 Uhr, Augustorwall 5

Ein Kinder-Spiele-Parcours sowie ein vielfältiges musikalisches Programm der Städtischen Musikschule leiten in das abendliche Sommerfest, das von Auftritten des Jugend-Sinfonie-Orchesters, der Bigband und anderen regional bekannten Ensembles der Musikschule begleitet wird. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Weiter Informationen unter: www.musikschule.braunschweig.de/

Lights off – Finissage

Do. 22. September, 17 Uhr

Der Abschluss des Lichtparcours wird mit einem musikalischen Abend gefeiert. Das Programm verteilt sich auf verschiedene Stationen entlang des Okerufers. Am Ende des Abends werden die Lichter aller künstlerischen Arbeiten erlöschen.

Weitere Informationen: www.lichtparcours.de/lightsoff

7. VERMITTLUNGSANGEBOTE

Das Stadtmarketing Braunschweig bietet zum Lichtparcours verschiedene Führungen an: Unter fachkundiger Begleitung können Einheimische und Gäste der Löwenstadt die Lichtinstallationen erleben – bei bis zu elf Führungen täglich vom Boot oder Floß aus, zu Fuß, mit dem Segway und mit dem Fahrrad. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen blinkenden Lichtparcours-Pin als Andenken.

Führungen zu Wasser

Bei einer abendlichen Floß- oder Kahnfahrt auf der Oker erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Objekte des Lichtparcours Braunschweig 2016 vom Wasser aus. Die drei unterschiedlich geführten Fahrten starten von folgenden Abfahrtspunkten: am Anleger am John-F.-Kennedy-Platz / Kurt-Schuhmacher-Straße (Kurt-Schuhmacher-Straße 26a), ab dem Botanischen Garten (Am Fallersleber Tore 6) sowie ab dem Anleger des Steigenberger Parkhotels im Bürgerpark (Nîmes-Straße 2). Die geführte Tour dauert etwa zwei Stunden und kostet 19,50 Euro pro Erwachsenen, Kinder bis zwölf Jahren fahren für 10 Euro mit, während Kinder unter sechs Jahren kostenfrei an den geführten Floß- oder Kahnfahrten teilnehmen dürfen. Täglich finden mindestens zwei Fahrten statt, die im Juni und Juli um 21:30 Uhr und 22:00 Uhr beginnen, im August um 21:00 Uhr und 21:30 Uhr sowie im September um 20:00 Uhr und 20:30 Uhr. Zusätzlich wird in den niedersächsischen Sommerferien vom 23. Juni bis 3. August täglich sowie an den Wochenenden nach den Ferien eine dritte Fahrt angeboten: Diese Tour startet im Juni und Juli um 22:30 Uhr, im August um 22:00 Uhr und im September um 21:00 Uhr. Genaue Informationen, welche Tour zu welcher Uhrzeit und an welchem Abfahrtspunkt startet, gibt es im Internet. Aufgrund einer Okerabsenkung im Rahmen des Neubaus der Hennebergbrücke können die Touren auf der Oker nach aktuellem Stand vom 22. August bis 2. September nicht stattfinden.

Führungen zu Fuß

Diese Touren starten am Steigenberger Parkhotel, Nîmes-Straße 2, und führen durch den Bürgerpark zum John-F.-Kennedy-Platz, durch die Wallanlagen und Parks über das Magniviertel bis zum Endpunkt der Führung, dem Schlossplatz. Bei der Tour erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Werke von Künstlerinnen und Künstlern wie Alfredo Jaar, Tobias Rehberger und Kevin Schmidt. Vom 11. Juni

bis 22. September findet täglich eine Führung statt, weitere sind auf Anfrage möglich. Im Juni und Juli beginnt die maximal zweistündige Tour um 21:30 Uhr, im August um 21:00 Uhr und im September um 20:00 Uhr. Der Preis pro Person liegt bei 9,50 Euro, Kinder bis zwölf Jahre zahlen 5 Euro, Kinder unter sechs Jahren nehmen kostenfrei an der Tour teil.

Schatzsuche für Kinder

Auch die kleinen Gäste können den Lichtparcours Braunschweig 2016 bei einer Führung erleben. Die „Alte Eule“ nimmt die Kinder mit auf eine Schatzsuche: Kindgerecht aufbereitet besucht die Gruppe drei Kunstwerke und beschäftigt sich mithilfe von „Schatzbriefen“ und Hinweisen mit der Bedeutung von Licht. Empfohlen ist die Führung, bei der eine Strecke von knapp 1,5 Kilometern zu Fuß zurückgelegt wird, für Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren. Die Führung findet in den Sommerferien an den Donnerstagen, 23. und 30. Juni sowie 7., 14., 21., und 28. Juli statt und beginnt jeweils um 20:00 Uhr. Weitere Termine sind auf Anfrage möglich. Die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlen 8,50 Euro pro Person für die 90-minütige Tour, ebenso wie ihre erwachsenen Begleitpersonen, die dabei sein müssen.

Führungen mit dem Segway

Die etwa neun Kilometer lange Tour auf dem Segway verbindet Fahrspaß mit Kunstgenuss: Im gemütlichen Tempo geht es durch verschiedene Parks und entlang der Wallanlagen zu den Kunstwerken. Die Führung findet während des Lichtparcours täglich statt und startet am Steigenberger Parkhotel (Nîmes-Straße 2), im Juni und Juli um 21:30 Uhr, im August um 21:00 Uhr und im September um 20:00 Uhr. Die 2- bis 2,5-stündige Tour, bei der die Gäste einen Großteil der Kunstwerke erleben können, kostet 59 Euro pro Person, Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besitz eines gültigen Führerscheins, zudem besteht für alle Fahrerinnen und Fahrer Helmpflicht.

Führungen mit dem Fahrrad

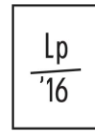
Die vielseitigen Installationen des Lichtparcours verteilen sich im gesamten Stadt- raum. Einen optimalen Einblick in die Kunstaktion erhalten Besucherinnen und Besucher bei einer geführten Tour mit dem Fahrrad. Bei der Rundfahrt auf zwei Rä-

dern geht es vom Bürgerpark über eine Strecke von insgesamt etwa neun Kilometern entlang der Oker, über die Wallanlagen zum Schlossplatz und über das Magniviertel zurück zum Kiryat-Tivon-Park. Die Radtour dauert etwa 2 Stunden und kostet 9,50 pro Erwachsenen und 5 Euro pro Kind unter zwölf Jahren. Kleine Radlerinnen und Radler unter sechs Jahren nehmen kostenlos teil. Beginn der Radtouren ist im Juni und Juli um 21:30 Uhr, im August um 21:00 Uhr und im September um 20:00 Uhr. Wer kein eigenes Zweirad hat, kann sich bei „Fahrrad Hahne“ (Packhofpassage 17) oder im Steigenberger Parkhotel gegen eine Gebühr von 10 Euro ein Fahrrad ausleihen.

Führungen für Mobilitätseingeschränkte

Besucherinnen und Besucher mit eingeschränkter Mobilität haben die Möglichkeit, die Kunstobjekte des Lichtparcours mit einer Führung in einem Fahrzeug zu besuchen. Die Termine hierfür sind an den Donnerstagen, 16. und 30. Juni, 14. und 28. Juli, 25. August, 8. und 22. September jeweils um 21:00 Uhr sowie auf Anfrage. Die Tour dauert rund 1,5 Stunden und startet am Europaplatz. Die Kosten liegen bei 9,50 pro Person.

Weitere Informationen über die Führungen zum Lichtparcours Braunschweig 2016 sind unter www.braunschweig.de/angebote-lichtparcours zu finden.



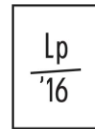
8. UNTERSTÜTZER DES LICHTPARCOURS

Partner:

Technische Universität Braunschweig
Bürgerstiftung Braunschweig
Braunschweig Stadtmarketing GmbH
ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH
Kunstverein Braunschweig e.V.
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Die Stadtfinder Braunschweig

Sponsoren:

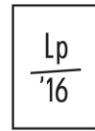
Volkswagen Financial Services
BS|ENERGY
Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e.V.
Volkswagen AG
FIBAV Immobilien GmbH
ALBA Braunschweig GmbH
EB-Elm Bau GmbH
WILHELM EWE GmbH & Co. KG
Metallbau Klauenberg GmbH
fme AG
Georg Westermann Verlag, Druckerei und Kartographische Anstalt GmbH & Co.
KG
Kienemann Bau- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Gerd Zimmermann Gerüstbau und -Verleih GmbH
HFH HERBST Gabelstapler und Lagertechnik GmbH
Wolfgang Buttmann Glas-, Gebäudereinigung und Teppichpflege GmbH & Co. KG
Hotel Pfälzer Hof
Creditreform Braunschweig Harland KG
Ihlemann AG
Getränkevertrieb Maul
Stautmeister Braunschweiger Rollläden- und Markisenbau GmbH
Traffic-Druck Direktmarketing-Digital Medien GmbH
Institut Nehring GmbH



MHB Mineralölhandel GmbH
Maedebach Werbung GmbH
FENICOM Kommunikation und Netzwerke GmbH
Hotel Deutsches Haus Braunschweig
Best Western Hotel Stadt Palais Braunschweig
Steigenberger Parkhotel Braunschweig
Mercure Hotel Atrium Braunschweig
Hotel-Restaurant Fürstenhof
DEHOGA Niedersachsen Landesverband
Getränke-Höpfner Vollservice GmbH
Clavey Industrie-Service GMBH & Co. KG
Vienna House Easy Braunschweig
FourSide Hotel Braunschweig
OkerTour: Floss-Events und Bootsverleih Braunschweig
Flussgenuss Barnstorf-Brandes & Riefling GbR
Floßstation Braunschweig GmbH
Rockservice Veranstaltungstechnikdienstleister
Liefner Haustechnik GmbH

Förderer:

Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
Die Braunschweigische Stiftung
Stiftung Sparda-Bank Hannover
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
GÖHMANN Rechtsanwälte Notare
Botschaft des Königreichs der Niederlande
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Spender Adalbert Wandt
Spender Hanns-Heinrich Kehr
RICHARD BOREK STIFTUNG



9. RÜCKBLICK: LICHTPARCOURS 2000 – 2010

Lichtparcours 2000

Titel: Bridges over coloured water

Laufzeit: 3. Juni bis 31. Oktober 2000

Künstler: Antoni Mikołajczyk, Thomas Bartels, Jürgen LIT Fischer/Peter Brdenk, Vollrad Kutscher, Daniel Buren, Daniel Hausig, Esther Shalev-Gerz, Fabrizio Plessi, Yann Kersalé, Christina Kubisch, Kazuo Katase, Ulrike Böhme, Yvonne Goulbier

Kurator: Prof. Gerhard Auer

Besucherzahl: ca. 500.000 (parallel zur Expo 2000)

Link: www2.braunschweig.de/lichtparcours2000

Braunschweig Parcours 2004

Laufzeit: 26. Juni bis 31. Oktober 2004

Künstler: Cosima von Bonin, Tom Burr, Mark Dion, Isa Genzken, Jean-Michel Othoniel, Jorge Pardo, Tobias Rehberger, Pedro Reyes, Andreas Slominsko, Ina Weber, Franz West, Joseph Zehrer

Kuratorin: Karola Grässlin

Besucherzahl: ca. 80.000

Link: www.braunschweig-parcours.de

Lichtparcours 2010

Laufzeit: 19. Juni bis 30. September 2010

Künstler: Thomas Bartels, Jeppe Hein, Jan Köchermann, Rainer Gottemeier, Arend Zwicker, Christiane Stegat, Susanne Rottenbacher, (Yvonne Goulbier und Fabrizio Plessi)

Besucherzahl: ca. 300.000

Link: www.braunschweig.de/lichtparcours2010